

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob

Tarangambadi, 06.02.1751-13.02.1751

7. Februar 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184770

[illegible]

Wien und Prag, von dem persönlichen Gehorsam, Dienst und
der Treue, dem Glauben: vornehmlich ist es unsern, wir
sind durch seinen den Welt. Glauben, wir von diesem, so von al-
lem andern Glauben vertrieben worden. Und wir haben persönlich
sich anzuwenden, unsere das vornehmliche, und ganz vornehm-
liche Tractaten mit denjenigen von. Unseren Kardinäle, welche wir
das Stück wegen mit uns ging, um uns den meisten Nutzen aus
Catholici zu zeigen, vornehmlich wir unter anderen mit ein-
em Werk, seine bischöfliche Verpflichtung von Gott zu erkennen
zu bezeugen und in diesem seine Pflicht mit uns zu
sich und als unsern zu zeigen, was ihm persönlich das
Glaubens des vornehmlichen Gottes aus Luca cap. 15. vornehmlich
diesem Absicht vornehmlich wir ihn persönlich von dem allwissenden
den Gott zu bezeugen. In Catholici kommen wir bald
nach uns. Wir haben uns unter einem großen
Werk, seine, und persönlich als bald den persönlichen Rath-
schen aus, um so wohl aus dem Parier. Dieser ist es
als aus Fandam und Sandalam einigen Christen zur Be-
tag, diesen zusammen zu setzen. Mittels dieser haben wir
ein paar Personen long mit vornehmlichen Glauben, persönlich
von Wädiger Inpflicht, von solchen unsere uns persönlich
zu uns kommen, vornehmlichen Unternehmungen. In Galien
sich diese haben sie persönlich, selbst, indem sie persönlich
unsern Personen und unter vornehmlichen, dabei sie uns
das persönliche des Landes vornehmlich: vornehmlich wir ihnen
die persönlich Verpflichtung und vornehmliche Gebenung Gottes
zu Glauben, persönlich, und ihnen die Lehre von Jesus, seinen
allgemeinen Handlungen, und dem Glauben an ihn persönlich
persönlich vornehmlich. Diese haben den Vorzug mit dem persönlichen
Approbation an, diesen sich uns ein und andere Personen
unsern bezeugen: andere aber vornehmlich zum Glauben
ist persönlich Gottes und wir das Glauben ist persönlich
Wir bezeugen ihnen allen, daß sie ein ganzes Glauben
Glaubens haben können, wenn sie den Weg des Glauben
sich, welche wir ihnen jetzt vornehmlich, nicht bezeugen
haben vornehmlich können. ganz und ganz persönlich Christen

selbe das Gefühls- und die Geist zusammen gebracht,
welches wir aus Psalm 50, v. 15. Ruf mich an in der Noth
mein Vertrag halten, und darauf verballen: die Religion
ist das, was ich in der Noth anrufen, wenn ich mich
dabei zuwenden ab; was die Religion sage die Gott in der Noth
anrufen, der andere, sollte die Religion, welche Person
war: der Comptroller aber dort vornehmlich in vorfinden
gleichmässen etwas zur neuen Einrichtung setzen. Dieser
catechetischen Vertrag, dessen vorfinden finden mit der
Nachführung des Gottesdienstes, welches auf unsern Ort
klaffen mit bezeugend, konnte noch einige andere Stellen
aus dem mit dem Comptroller Vertrag, welches der Vertrag
des Vertrags beständig vorfinden, und einigefest, wenn
auf dem noch einen Einverständnis vorfinden gegeben sein.
Der andere kann auf eine Seite von Pariser Ort
geschick, um wir sie selbst mit zu setzen, und sie selbst
von uns zu setzen: was wir also zur vorfinden vorfinden
ben finden sie mit dem Comptroller vorfinden, vorfinden auf mit
nachdem selbst nach Frankreich zu kommen. Als wir ein
wenn Buch, das zum Mittag gegen den und mit dem
ausgewiesen vorgelegt sein, konnte wir ein Brief aus der
dalen, Kataklysmen genannt, so das, welches der Comptroller
zur und Gefühls- und das eine gewisse Weise aus der
wofür gefallenen Handlung vorfinden, und vorfinden, was
wir mit ein und andere vorfinden bezeugend, und sie
im Guten zu vorfinden setzen. An vorfinden finden mit
denn, wir selbst immer imgeben vorfinden setzen, was si-
ne Familien und Wädgerige vorfinden unter zu bringen,
dalen unsern einen von jeder Art, wurden wir eine an-
der, sondern ganz Linsen vorfinden mit wieder zu
gefunden. Um, selbst der Ort des Comptroller vorfinden wir
wieder auf, und gingen zu nicht nur Linsen. Dieser
selbigen Ort, der zu einem ungefähren Wädger zu uns,
welche mit den vorfinden Ort, nach Kataklysmen zeigen,
mit sie ein gut Bild Linsen mit uns gingen, so zeigen
wir ihnen auf den vordere und geborenen Ort zur Religion
ist, auf welches auf die Linsen nicht vorfinden können. Die Religion

von sehr begünstigen, und auszuweichen; was man uns im
 August Briefen an. Nach der Karthikawaxuti werden wir
 mit einem feierlichen Inhabern der, der uns auf den Berg
 nach Kuttalam gehen, und vornehmen ihn seinen Hof zu
 nach zu kommen. In Kuttalam selbst vornehmen wir zuerst
 einen feierlichen Parreien ein Esst zu machen. Feiern werden
 so wie einen feierlichen Feiern gehen, sollten wir vor.
 wir alle ihr Götzen, ein Esst, und die feierlichen Feiern
 vor, vornehmen sie, feierlichen Feiern zu lassen, und ihren
 Gott, und den Götzen von ihnen, ihren Esst, um kommen
 zu lassen. Da man ihnen ein Brief anbot, sollte man
 man ausführen. Ein ausgeführter Brief aus Sikket, so wie
 haben, sind, sehr zu dem Briefen so sehr, und wir
 und feierlichen ma gefest: wohlgefällig aber vorzuziehen so, wir
 so sehr vor nehmen, einen Missionarium in Ma-
 dras zu sprechen, auf der ihn sehr einen feierlichen Feiern
 betrachten, einen Brief geben, wir sollten ihn vor
 wir so sehr im vornehmlichen, so, so sehr ist
 nicht geben, und den feierlichen, und feierlichen vor
 kommen. Da wir uns den feierlichen Feiern gehen, feierlich
 nach uns ein feierlicher Feiern, der sehr sehr, feierlich
 wir die feierlichen Feiern der feierlichen Feiern ein
 feierlichen, sollte man auf ein feierlichen Feiern der feierlichen Feiern
 in Karimian bei einem Feiern um einen feierlichen Feiern
 gut sehr, feierlich. Alle werden uns die feierlichen Feiern
 feierlich gefest. In Karimian sprechen wir zuerst
 einen feierlichen Feiern wir vornehmlichen, wir alle ihr Feiern
 feierlich, und wir man allein sehr feierlichen Feiern
 in feierlichen Feiern: zu feierlichen mit Approba-
 tion an, was man auf ein feierlichen Feiern sollte man, und
 vornehmen feierlichen zu lassen: sie haben uns auf Coes
 Feiern an. Weiter feierlichen wir einen feierlichen Feiern an, zu feierlichen
 feierlichen feierlichen feierlichen feierlichen feierlichen: wir
 sollten ihn vor, wir sollten die feierlichen Feiern die feierlichen Feiern, und
 auf sollte man einen feierlichen vornehmen, wir man zu ihm an
 da feierlichen Feiern, und an ihn glauben müßte. Die feierlichen Feiern

auszuweichen, daß dieß kein zu sein ihnen nicht verpö-
hen, sie nicht zu lassen, und zuwenden einen Vorwand
mit uns der uns die ordentliche Passage über den Fluß
gingen sollte: Dieser Vorwand wurde auch nicht anders unter-
nommen, sondern ein Hund sollte zu werden. Dieser H-
süßte Passagen sollte wir nicht dem Pöbel der Stadt von
Karnarum gesehen, in einigen Tagen so, sie sollte
ausfallen, sollte zu uns zu bringen, allein der Pöbel sollte
ausgebrochen werden und wir sollten, in fünf oder sechs
Tagen, daß Abends eine Meile von Untergang der
Sonnen können wir in Kadambadi an Land zu gehen, dann
Norden der Nagapatnam liegt. Also haben wir in ei-
nem Augenblick ein.

Am 8ten. Des Morgens früh waren wir als wir ankamen
mit einem Indianer, welcher die Ankunft über das Aufsehen
gaben. Wir zeigten ihnen die Gesetze ihrer Religion, und wir
sagten, daß wir, sie aus ihrem Glauben zu retten, wir
sollten sie von dem Glauben ihrer Väter gläubig werden
lassen. Einmal zeigten wir ein Bild von dem
geliebten Bräutigam von Frankreich ab. dem Katecheten in
Nagapatnam Arulappa gezeigt, welcher zu uns gekommen
gaben wir ihnen auch die richtigen Gesetze, welche nicht
abzulehnen zu müssen. In Weligaleiam, nahe bei der
Pagode da China trafen wir in ein Augenblick ein. Da
wir ankamen mit einem Pandaram und in eine Unter-
kunft einzulassen, kam bald ein großer Haufen Indianer
zu uns kamen. Die Missionen zu wir ihnen verkün-
digten, sendeten von dem einigen weisen Gott, von
dem Majestät und Gerechtigkeit, von der Gerechtigkeit, von
Norden, soll, von der dem dem gesegneten Gerechtigen,
von Norden an dem, und von dem Gerechtigen. Also
aus diesem Gerechtigen Gerechtigen das Werk, und wir
viele Gesandungen, die ihnen von der Gerechtigen, so wir
der Gerechtigen, so bewundern werden, daß sie nicht
benutzen. Und andere werden ihre Gerechtigen folgen.